



**Legal, illegal, mir egal!
Drogenmissbrauch im Straßenverkehr**

**Fachtagung am 9. Juni 2017
in Würzburg**

Deutsche Verkehrswacht e. V.
Budapester Straße 31
10787 Berlin
Fon: 030 - 516 51 05-0
Fax: 030 - 516 51 05-69
www.deutsche-verkehrswacht.de

**Novum Business & Events
Schweinfurter Str. 11
97080 Würzburg**

Legal, illegal, mir egal! Drogenmissbrauch im Straßenverkehr

Unfälle aufgrund von Drogen- oder Alkoholkonsum haben oft verheerende Folgen. Völlig unterschätzt wird von vielen, in welchem Ausmaß Drogen und Alkohol die Fahrfähigkeit herabsetzen.

Fahrer bis 30 Jahren – unter ihnen die jungen Fahrer – sind besonders anfällig für den Drogenmissbrauch am Steuer. Neben dem Missbrauch von Alkohol und Drogen wird der Konsum neuer psychoaktiver Substanzen, sogenannte „Legal Highs“, immer beliebter und als Freizeitkultur missverstanden. Das Unrechts- und Gefahrenbewusstsein fehlt in der Regel völlig.

Im Jahr 2015 ereigneten sich unter Drogeneinfluss 1.679 Unfälle mit Personenschaden – 43 davon mit tödlichem Ausgang. Dies sind neun Prozent mehr als im Vorjahr. Experten gehen zudem von einer hohen Dunkelziffer an Personen aus, die regelmäßig unter dem Einfluss von Drogen ein Kraftfahrzeug bewegen.

Zusammen mit den geladenen Experten suchen wir in der Diskussionsrunde nach Wegen, dem Drogenmissbrauch beim Fahren durch Präventivmaßnahmen effektiv zu begegnen.

Moderation
Roman Mölling

Programm

Eröffnung der Fachtagung

Hans-Joachim Hacker

Vizepräsident der Deutschen Verkehrswacht e. V.

Präsident der Landesverkehrswacht Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Drogen und Alkohol im Verkehr – (noch) ein Problem?

Prof. Dr. Mark Vollrath

Lehrstuhl für Ingenieur- und Verkehrspsychologie, TU Braunschweig

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Deutschen Verkehrswacht e. V.

Pädagogische Handlungsempfehlungen. Best practise aus der Suchtprävention für die Prävention im Straßenverkehr.

Stefanie Greß

Suchtprävention, Würzburg

Pause

Diskussionsrunde mit

Adolf Blöchl

Polizeivizepräsident, Polizeipräsidium Unterfranken

Stefanie Greß

Suchtprävention, Würzburg

Prof. Dr. Dr. Reinhard Urban

Institut für Rechtsmedizin, Mainz, Vizepräsident B.A.D.S.

Prof. Dr. Mark Vollrath

Lehrstuhl für Ingenieur- und Verkehrspsychologie, TU Braunschweig

Fazit

Prof. Kurt Bodewig

Präsident der Deutschen Verkehrswacht e. V.

Bundesminister a. D.